



Internationaler Gewerkschaftsbund

**VORSTAND**

London, Großbritannien, 25 Mai 2018

---

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Bericht von der 17. Sitzung des IGB-Vorstandes  
(Brüssel, Belgien, 29. November – 1. Dezember 2017)**

Der Vorstand wird ersucht, den Bericht von seiner 17. Sitzung (Brüssel, Belgien, 29. November – 1. Dezember 2017) zu verabschieden.

---

## INTERNATIONALER GEWERKSCHAFTSBUND

## 17. VORSTANDSSITZUNG: ZUSAMMENFASSUNG DER BESCHLÜSSE

**Brüssel, Belgien, 29. November – 1. Dezember 2017**

**Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung der Sitzung und Annahme der Tagesordnung**

Der Präsident begrüßte die Vorstandsmitglieder und eröffnete die Sitzung um 14:00 Uhr.

Der Entwurf der Tagesordnung ([Anhang I](#)) und der Zeitplan wurden erläutert.

**Tagesordnungspunkt 2: Bericht von der 16. Sitzung des IGB-Vorstandes (Wien, Österreich, 29. November – 1. Dezember 2016)**

Der Vorsitzende legte den Bericht von der 16. Vorstandssitzung vor.

Der Vorstand **BESCHLOSS**, über satzungsmäßige Fragen (S. 9, Punkt 15.1 des Berichtes) während dieser Sitzung des Vorstandes sowie bei der für Mai 2018 geplanten nächsten Sitzung zu diskutieren.

Der Bericht wurde vom Vorstand **ANGENOMMEN**.

### Tagesordnungspunkt 3: Nachrufe

Der Vorstand legte eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Gilbert Amolo, Manou Bague, François Chérèque, Mathias Hinterscheid, Takashi Izumi, Marième Ba Konate, Edmond Maire, Emmanuel Ndjock, Jean Okala, Krastyo Petkov, C. Alfred Thomas, Louis Viannet und Bob White und deren immensen Einsatz für die Gewerkschaftsbewegung ein.

## **Tagesordnungspunkt 4:                    Satzungsmäßige Gremien**

Der Präsident führte in das Dokument ein.

Der Vorstand **BILLIGTE** die in Dokument 17GC/G/4 erläuterten Änderungen und **RATIFIZIERTE** somit die aktuelle Zusammensetzung der satzungsmäßigen Gremien des IGB.

## Tagesordnungspunkt 5: Fragen der Mitgliedschaft

Jaap Wienen führte in das Dokument ein.

**1. Antrag auf Mitgliedschaft, dessen Annahme empfohlen wurde**

Der Vorstand **BESCHLOSS**, folgende Organisation als Mitglied aufzunehmen:

Irak GFITU

## 2. Weiter zu prüfende Anträge auf Mitgliedschaft

Der Vorstand **NAHM** die nachstehenden weiter zu prüfenden Anträge auf Mitgliedschaft **ZUR KENNTNIS**:

## AFRIKA:

Zentralafrikan. Republik	SATPC
Côte d'Ivoire	U.NA.TR-CI
Guinea	COSATREG
Kenia	TUC-KE
Mauritius	AEC
Südafrika	SAFTU
Tunesien	CGTT
Sambia	FFTUZ

**GESAMTAMERIKA:**

Jamaika	NWU
Peru	CSP

**ASIEN-PAZIFIK:**

Bangladesch	BFWS
Bangladesch	JSF
Israel	Koach La'Ovdim – Demokratische Gewerkschaft
Jordanien	FITU
Palästina	GFITUP
Sri Lanka	Sri Lanka Plantation Employees Union
Vietnam	VLF

**EUROPA:**

Frankreich	FSU
Tadschikistan	FTuiT
Ukraine	Vereinigung der Gewerkschaften von Beschäftigten kleiner und mittlerer Betriebe in der Ukraine

**3. Seit langem unentschiedener Antrag auf Mitgliedschaft**

Der Vorstand **NAHM** den seit langem unentschiedenen Antrag nachstehender Organisation **ZUR KENNTNIS**:

Westsahara	UGT-SARIO
------------	-----------

**4. Anträge, die nicht weiter geprüft werden sollten**

Der Vorstand **BESCHLOSS**, folgende Anträge nicht weiter zu prüfen:

Costa Rica	CCTD
Peru	CTP
Taiwan	TCTU
Uganda	COFTU

**5. Sonstige Fragen der Mitgliedschaft**

V.I TUCA/Alternativa Democrática Sindical

Der Vorstand kam zu dem Schluss, dass die nachstehenden zehn Organisationen im Widerspruch zu den Interessen des IGB gehandelt haben und **BESCHLOSS**, ihre IGB-Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung auszusetzen.

- FTA, Aruba
- Força Sindical, Brasilien
- CAT, Chile
- CGT, Kolumbien
- CGTC, Curaçao
- CSE, Ecuador
- CROC, Mexiko
- CTM, Mexiko
- CGTP, Panama
- CNT, Paraguay

Der Kongress ist befugt, Organisationen, deren Mitgliedschaft ausgesetzt wurde, auszuschließen. Der Vorstand kam zu dem Schluss, dass alle betroffenen Organisationen die Möglichkeit erhalten sollten, ihre Position zu überdenken und zu revidieren, um nicht länger im Widerspruch zu den Interessen des IGB zu handeln.

Der Vorstand empfahl dem Sekretariat, eine/n ranghohe/n erfahrene/n Gewerkschafter/in außerhalb des Sekretariats damit zu beauftragen, einen derartigen Aussöhnungsprozess zu unterstützen.

Der Vorstand bat das Sekretariat, bei seiner nächsten Sitzung im Mai 2018 über das Ergebnis dieses Prozesses zu berichten.

V.II Usbekistan, FTUU

Der Vorstand **BESCHLOSS**, die Entwicklungen zu beobachten und den Assoziierungsstatus zu verlängern.

V.III Organisation und Berücksichtigung von Beschäftigten in der informellen Wirtschaft, inkl. IGB-Mitgliedschaft

Der Vorstand **STIMMTE** der Berücksichtigung der angegebenen, nicht der zahlenden, Mitglieder von INTUC und HMS (Indien) im informellen Sektor als IGB-Mitglieder **ZU**.

## 6. Assoziierte Organisationen (AO)

Der Vorstand **BESCHLOSS**:

a. nachstehender Organisation den AO-Status zu verleihen:

Türkei	Kamu-Sen
--------	----------

b. den AO-Status nachstehender Organisationen zu verlängern:

Bolivien	CRISOL
Kroatien	HUS
Osttimor	TLTUC
Guinea	UDTG
Irak	GFWUI
Irak-Kurdistan	KUWU
Kirgisistan	FPKg
Lesotho	LECODU
Papua-Neuguinea	PNGTUC
Slowakei	NKOS
Usbekistan	FTUU

## Tagesordnungspunkt 6: Building Workers' Power – Einleitung der Generalsekretärin

Die Generalsekretärin legte den Bericht für 2017 und die Pläne für 2018 vor.

TUC-Generalsekretärin Frances O'Grady lud den Vorstand ein, seine nächste Sitzung im Mai 2018 in London abzuhalten. Der TUC feiert im Jahr 2018 sein 150-jähriges Bestehen.

### 6.1 Frontlines und Prioritäten: Höhepunkte 2017 und IGB-Arbeitspläne für 2018

Die Generalsekretärin berichtete über die Ergebnisse des dritten Jahres der Umsetzung des vierjährigen strategischen Plans mit drei Frontlines und fünf Prioritäten und legte die Pläne für 2018 zur Billigung vor.

#### IGB-Frontlines:

- **Moderne Sklaverei beenden:** erkannt als globale Priorität, und unsere Ziele sind:
  - ✓ Fünfzig Ratifizierungen des IAO-Zwangsarbeitsprotokolls bis Ende 2018;
  - ✓ Beendigung der Zwangsarbeit an globalen Brennpunkten;
  - ✓ Durchsetzung einer wirksamen Entschädigung seitens des Staates und der Unternehmen für Zwangsarbeit in Lieferketten und
  - ✓ Umsetzung der Vereinbarung mit Katar zur Abschaffung des Kafala-Systems sowie Saudi-Arabien und die VAE ins Visier nehmen.

- **Die Macht der Unternehmen in Lieferketten eindämmen:** Hier geht es um das gescheiterte, auf unternehmerischer Profitgier basierende Wirtschaftsmodell, das den Beschäftigten grundlegende Rechte und Freiheiten verweigert. Angesichts von im Verborgenen tätigen Arbeitskräften, die zum Teil bis zu 94 Prozent der Beschäftigten in Lieferketten ausmachen, niedrige Löhne beziehen, unsicheren und oftmals gefährlichen Arbeitsbedingungen ausgesetzt sind, sehen die Ziele für 2018 wie folgt aus:
  - ✓ Ausweitung der weltweiten Lohnkampagne;
  - ✓ Forderung nach Sozialschutz für alle;
  - ✓ Vertiefung unternehmensspezifischer Kampagnen gemeinsam mit den GUFs und
  - ✓ Mehr Rechtsberatungsstellen.
- **Klimagerechtigkeit und industrieller Wandel**

Der IGB hat gemeinsam mit dem EGB und anderen Partnern das Zentrum für einen gerechten Übergang eingerichtet, um den sozialen Dialog und die Forschungsarbeit zu fördern, die notwendig sind, um sich auf nationale und branchenspezifische Pläne zu verständigen. Im Jahr 2018 wird diese Arbeit ausgeweitet werden, um:

- ✓ die Beteiligung der Gewerkschaften an den Diskussionen und Verhandlungen auf kommunaler, staatlicher und branchenspezifischer Ebene zu unterstützen;
- ✓ Gemeinsam mit dem Ausschuss für Arbeitnehmerkapital Investoren ins Visier zu nehmen, um Rechte und Pläne für einen gerechten Übergang von den Unternehmen zu fordern.
- ✓ Zudem wird der IGB einen Organisationslehrplan umsetzen, um aktive Gewerkschafter/-innen bei der Koordination von Aktivitäten für einen gerechten Übergang an ihren Arbeitsstätten zu unterstützen – „Informationsrecht-Kampagne“.

Die IGB-Generalsekretärin hat den diesjährigen (2017) Dorje-Khatri-Preis für aktiven Klimaschutz den niederländischen Gewerkschaftsorganisationen CNV und FNV sowie der Alberta Federation of Labour, einer Mitgliedsorganisation des kanadischen Gewerkschaftsbundes CLC, verliehen, weil es ihnen gelungen ist, Pläne für den Kohleausstieg mit Garantien für einen gerechten Übergang durchzusetzen.

#### **IGB-Prioritäten:**

- **Gefährdete Länder**

Die im Rahmen des IGB-Arbeitsplans durchgeführten Aktivitäten bezüglich gefährdeter Länder wurden im mündlichen Bericht über die 9. Sitzung des IGB-Ausschusses für Menschen- und Gewerkschaftsrechte von dessen Vorsitzenden, Rudy De Leeuw, angesprochen.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

- **Globale Kohärenz**

Neben dem Pariser Klimaschutzabkommen haben sich die Staats- und Regierungschefs mit den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) zu einer Welt ohne Armut und ohne Kohlenstoffemissionen verpflichtet.

Vor dem Hintergrund der IGB-Vorstandsentschließung aus dem Jahr 2015 zu den „**Entwicklungsprioritäten der Gewerkschaften**“ unterstützt das Netzwerk für die gewerkschaftliche Entwicklungszusammenarbeit

(TUDCN) die Beteiligung der Gewerkschaften an der Förderung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) und bemüht sich darum, die Lobbyarbeit und die Berichterstattung der Mitgliedsorganisationen im Jahr 2018 auszuweiten.

Die Einhaltung der Verpflichtung der G20 dazu, dass Arbeitnehmerrechtsverletzungen nicht Teil des Wettbewerbs sein dürfen, sowie die Untermauerung der Mindestlöhne und Tarifverhandlungen müssen gemeinsam mit einer obligatorischen Sorgfaltspflicht zu einer Priorität für die Regierungen werden.

Auch die IFIs müssen weiterhin im Fokus stehen, damit sie sich ihre eigenen Forschungsergebnisse ansehen und auf Auflagen verzichten, die den Tarifprozess schwächen, den Sozialschutz untergraben und die Ungleichheit vergrößern.

- **Globale Lenkung der Migration**

Die Welt sieht sich der größten Vertreibung von Menschen gegenüber, die es je gegeben hat, und das Recht auf Wiederansiedlung, das Recht auf Arbeit und die Garantie für Gleichbehandlung sind eine Priorität. Gemeinsam mit vielen unserer Mitgliedsorganisationen und dem EGB hat der IGB deutlich gemacht, dass die Gewerkschaftsbewegung „Flüchtlinge willkommen“ heißt. Unsere Menschlichkeit gebietet es, dass wir von dieser Position nicht abweichen. Der Globale Pakt der UN wird ein Schwerpunkt im Jahr 2018 sein.

- **Count Us In!**

Die Einbeziehung von Frauen in Gewerkschaften, Führungspositionen und die Wirtschaft ist für die Bewältigung vieler der Herausforderungen, vor denen wir in unserer Bewegung, in unseren Gemeinwesen und bei der Arbeit stehen, unerlässlich. Das Count-Us-In!-Programm des IGB ist der Schlüssel zur Förderung dieser Agenda.

Neben Führungspositionen und mehr weiblichen Mitgliedern ist die Forderung nach Investitionen in die Pflegewirtschaft von zentraler Bedeutung, und die Beendigung der Gewalt gegenüber Frauen wird im Jahr 2018 eine Priorität sein. Zentrale Bedeutung kommt dabei den Verhandlungen über ein Übereinkommen zur Beendigung von Gewalt gegenüber Frauen und Männern in der Arbeitswelt zu.

- **Organisierung**

Die Globale Organisationsakademie hat 742 leitenden Organisator/innen aus 54 Ländern in allen Regionen geschult, auch in Zusammenarbeit mit den GUFs, und das hat Früchte getragen, sowohl was das Gewerkschaftswachstum betrifft, als auch in Form von Kampagnenerfolgen.

Der Vorstand **BILLIGTE** die Pläne für die Frontlines und die laufenden Prioritäten des IGB im Jahr 2018.

## **6.2 Weltweite Lohnkampagne**

EGB-Generalsekretär Luca Visentini berichtete über die Lohnkampagne des EGB und die erst kürzlich unterzeichnete Europäische Säule sozialer Rechte.

## **6.3 Freiheit: Bericht über Frieden und demokratische Rechte**

Die Arbeit des IGB in Bezug auf Frieden und Demokratie wird weiter ausgebaut. Angesichts zunehmender Konflikte, schwindender demokratischer Spielräume und des Vormarsches von Rechtspopulismus, Faschismus und Neonazismus in vielen Ländern müssen die Gewerkschaften für Frieden und Demokratie eintreten. Im Dezember wird ein generationsübergreifender Dialog zwischen erfahrenen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern und jungen Aktivist/innen im Rahmen eines IGB-Freiheitstages stattfinden, gefolgt von Aktivitäten in den Regionen. Ziel ist es, auf den jüngsten und historischen Erfahrungen der Gewerkschaften mit der Friedensförderung sowie mit der Aussöhnung und dem Wiederaufbau nach einem Konflikt aufzubauen und jüngere Aktivist/innen einzubinden, damit sichergestellt ist, dass die Gewerkschaften zusammenarbeiten, um eine Welt zu schaffen, die junge Menschen wollen.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **ZUR KENNTNIS**.

### **Tagesordnungspunkt 7: Überblick über wirtschaftliche Entwicklungen**

Pierre Habbard (TUAC) erstattete mündlich Bericht (seine PowerPoint-Präsentation ist auf Anfrage in englischer Sprache erhältlich).

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **ZUR KENNTNIS**.

### **Tagesordnungspunkt 8: Internationale Arbeitsorganisation**

Die Vorsitzende, Catelene Passchier, und die Sekretärin der IAO-Arbeitnehmergruppe, Raquel Gonzalez, erstatteten mündlich Bericht über:

- die Normeninitiative;
- das Verfahren für die Überprüfung der Übereinkommen und Empfehlungen (Standards Review Mechanism) und
- die IAK-Tagesordnung 2018 und 2019.

(Ein schriftliches Exemplar ihrer Präsentation ist auf Anfrage in englischer Sprache erhältlich.)

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **ZUR KENNTNIS**.

### **Tagesordnungspunkt 9: Ausschuss für Arbeitnehmerkapital**

Thérèse Scherts, FNV, Niederlande, legte den Bericht vor.

Ihre PowerPoint-Präsentation ist auf Anfrage in englischer Sprache erhältlich.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **ZUR KENNTNIS**.

#### **Tagesordnungspunkt 10: Global Unions**

Philip Jennings, UNI-Generalsekretär, unterrichtete den Vorstand über die IAO-Kommission zur Zukunft der Arbeit. Zudem betonte er die Zusammenarbeit zwischen den Globalen Gewerkschaftsföderationen, dem TUAC, dem IGB und dem EGB bezüglich der Frontlines und bekräftigte die Verpflichtung zu Geschlossenheit und Unterstützung bei allen globalen Ambitionen. Der UNI-Weltkongress werde vom 18. – 20. Juni 2018 in Liverpool, Großbritannien, stattfinden.

Maria Helena André, ACTRAV-Direktorin, berichtete über die IAO-Kommission zur Zukunft der Arbeit sowie über die von ACTRAV zu diesem Thema organisierten Aktivitäten.

#### **Tagesordnungspunkt 11: Die Zukunft der Arbeit**

Tim Noonan, IGB, führte in den Bericht zu diesem Tagesordnungspunkt ein.

Der Vorstand begrüßte den Bericht und betonte nachdrücklich, wie wichtig es sei, dass die Gewerkschaften die Datenentwicklung und -nutzung verstünden und beeinflussten, einschließlich Algorithmen, um im Zuge der zunehmenden Digitalisierung das Recht auf Vereinigungsfreiheit und auf Tarifverhandlungen zu schützen. Der Vorstand war sich zudem einig, dass der IGB als Sammelstelle für interessante und innovative Gewerkschaftsinitiativen bezüglich sich ergebender Chancen und Herausforderungen fungieren und dass die IGB-Beratungsgruppe zur Zukunft der Arbeit Unterstützung für die Arbeitnehmervertreter/innen in der IAO-Kommission sowie bei der Ausarbeitung von Vorschlägen für politische Strategien und konkrete Aktivitäten im Vorfeld des IGB-Weltkongresses in Kopenhagen gewährleisten solle.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN** (s. Dokument).

#### **Tagesordnungspunkt 12: 4. IGB-Weltkongress (Kopenhagen, Dänemark, 2. – 7. Dezember 2018)** **(a) Logistik und Zeitplan**

Als Gastgeberin des 4. IGB-Weltkongresses vom 2. – 7. Dezember 2018 freute sich die Vorsitzende der LO-Dänemark, Lizette Risgaard, darauf, den Vorstand bald in Kopenhagen begrüßen zu dürfen.

Tim Noonan erläuterte die Vorschläge bezüglich der Logistik und des Zeitplans für die Kongressvorbereitungen sowie das geplante Format der Veranstaltung, mit Plenar- und Subplenarsitzungen ähnlich wie beim letzten Kongress in Berlin. Geplant sei auf Einladung der schwedischen LO und TCO zudem ein Besuch des Kongresses in der Nachbarstadt Malmö.

Der Vorstand **BILLIGTE** den vorgeschlagenen Zeitplan für die Kongressvorbereitungen und das Format des Kongresses, einschließlich des auf Anfang 2018 vorgezogenen Beginns der Frist für die Einreichung von Satzungsänderungsanträgen und die Vorbereitung der Hauptkongresserklärung, anstatt der in der Satzung vorgesehenen mindestens sechs Monate vor dem Kongress. Um die Vorbereitungen zu erleichtern, würden Sonderseiten auf der Webseite des IGB eingerichtet.

Der Vorstand sprach der LO-Dänemark seinen **AUFRICHTIGEN DANK** für die Ausrichtung des Kongresses aus.

Darüber hinaus **BESCHLOSS** der Vorstand im Zusammenhang mit den Einladungen an andere Organisationen zur Beobachtung des Kongresses, bei denen ein Vorstandsmitglied Vorbehalte bezüglich einer bestimmten Organisation geäußert hatte, dass diese Organisation ohne weitere Konsultationen keine Einladung erhalten werde.

**(b) Rahmen für das Grundsatzprogramm**

Die Generalsekretärin stellte das Kongressthema und den vorgeschlagenen Rahmen für den Entwurf der Hauptkongresserklärung sowie die Schwerpunkte für die Subplen vor. Diese Vorschläge wurden vom Vorstand **GEBILLIGT**, wobei einige Vorstandsmitglieder eigene Vorschläge zur Aufnahme in den Anfang 2018 an alle Mitglieder zu verschickenden Erklärungsentwurf machten.

Nach ausführlichen Diskussionen über das Verfahren für die Erörterung der Änderungsanträge zum Erklärungsentwurf und satzungsmäßiger Fragen zur Vorlage bei den Sitzungen des Lenkungsausschusses und des Vorstandes im Mai in London **BESCHLOSS** der Vorstand, im ersten Quartal 2018 eine außerordentliche Sitzung des Lenkungsausschusses in Brüssel anzusetzen und zusätzlich zu den ordentlichen Mitgliedern des Ausschusses pro Region zwei weitere Vertreter/innen von Mitgliedsorganisationen, die stellvertretende Mitglieder stellen, zur Teilnahme an dieser Sitzung einzuladen.

**Tagesordnungspunkt 13: Berichte**

Die Generalsekretärin teilte dem Vorstand mit, dass die folgenden Berichte zur Information und Annahme vorgelegt würden.

**(a) Gleichstellung der Geschlechter**

Gladys Branche, die Vorsitzende des Frauenausschusses, legte die Berichte vor.

**(i) Bericht von der 11. Sitzung des IGB-Frauenausschusses  
(San José, Costa Rica, 9. Oktober 2017)**

**(ii) Bericht von der 3. IGB-Weltfrauenkonferenz  
(San José, Costa Rica, 11. – 13. Oktober 2017)**

Bei der 11. Sitzung des IGB-Frauenausschusses sei das Sekretariat gebeten worden, die Mitgliedsorganisationen bezüglich potenzieller Änderungen des Aufgabenbereichs des Frauenausschusses zu konsultieren und die Ergebnisse dieser Konsultationen bei der für April 2018 geplanten nächsten Sitzung des Frauenausschusses vorzulegen. Etwaige aus der Diskussion resultierende Empfehlungen bezüglich des Aufgabenbereichs würden bei der nächsten Vorstandssitzung im Mai 2018 vorgelegt.

Der Vorstand **NAHM** die Berichte **AN**.

**(b) Jugend**

**Bericht von der 10. Sitzung des IGB-Jugendausschusses  
(Washington, D.C., USA, 12. – 15. Dezember 2016)**

Nana Kooman Brown-Orleans, die Vorsitzende des Jugendausschusses, legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

**(c) Bericht von der 9. Sitzung des IGB-Ausschusses für Menschen- und Gewerkschaftsrechte (Brüssel, Belgien, 28. November 2017)**

Rudy De Leeuw, der Vorsitzende des IGB-Ausschusses für Menschen- und Gewerkschaftsrechte, erstattete mündlich Bericht.

Im Anschluss an Wortmeldungen von Vorstandsmitgliedern ging der Vorsitzende auf Gewerkschaftsrechtsverletzungen in der Ukraine, in Indien, Kolumbien und Mauretanien ein und teilte die Besorgnis angesichts der andauernden Probleme in diesen Ländern.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht des Ausschusses **AN**.

**Tagesordnungspunkt 14: Die Regionen**

**(a) Afrika**

Der Generalsekretär der IGB-AF legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.



**(b) Gesamtamerika**

Der Generalsekretär des TUCA legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

**(c) Asien und Pazifik**

Der Vorstand begrüßte und **BILLIGTE** die Ernennung von Shoya Yoshida zum Generalsekretär der IGB-AP.

Der Generalsekretär der IGB-AP legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

**(d) Arabische Subregion**

Der Exekutivsekretär der ATUC legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

**(e) PERR**

In Abwesenheit sowohl des PERR-Generalsekretärs, Luca Visentini, als auch des PERR-Präsidenten, Irakli Petriashvili, legte Anton Leppik den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

**Tagesordnungspunkt 15: Finanzfragen**

Karl-Petter Thorwaldsson führte in die Berichte ein.

**(a) Bericht von der 21. Sitzung des IGB-Lenkungsausschusses  
(Brüssel, 26. April 2017 – virtuelle Sitzung)**

Der Vorstand **BILLIGTE** den Bericht.

**(b) Bericht von der 22. Sitzung des IGB-Lenkungsausschusses  
(Brüssel, Belgien, 29. November 2017)**

Der Vorstand **BILLIGTE** den Bericht.

**(c) Finanzberichte des IGB für 2016**

- (i) Kassenbericht für 2016
- (ii) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht des IGB für 2016.

**(d) Finanzberichte der IGB-Regionalorganisationen für 2016**

- (i) IGB-AF:
  - (a) Kassenbericht für 2016
  - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AF für 2016.

- (ii) IGB-AP:
  - (a) Kassenbericht für 2016
  - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AP für 2016.

## (iii) TUCA:

- (a) Kassenbericht für 2016
- (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht des TUCA für 2016.

## (iv) ATUC:

- (a) Kassenbericht für 2016
- (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht des ATUC für 2016.

**(e) Haushalt und Programme des IGB für 2018**

Der Vorstand **BILLIGTE** den beantragten Haushalt und die Programme für 2018.

**(f) Solidaritätsfonds: Haushalt und Programme für 2018**

Der Vorstand **BILLIGTE** den Haushalt und die Programme im Rahmen des Solidaritätsfonds für 2018.

**Tagesordnungspunkt 16: Termin und Ort der nächsten Sitzungen**

Die nächsten Sitzungen des Lenkungsausschusses und des Vorstandes finden am 24. und 25. Mai 2018 in London, Großbritannien, statt.

**Tagesordnungspunkt 17: Sonstiges**

Der Vorstand dankte Luc Cortebeeck, John Evans, Wellington Chibebe und Noriyuki Suzuki.

**(a) Entschließungsentwurf zu Nordkorea**

Angesichts der komplexen und sich kontinuierlich verändernden Situation in Bezug auf Nordkorea wurde **BESCHLOSSEN**, keine Entschließung zu verabschieden. Die Generalsekretärin verlas den Text als Erklärung an den Vorstand und unterstrich die Besorgnis des IGB.

**(b) Stellvertretender Generalsekretär**

Der Vorstand **BILLIGTE** die Ernennung von Mamadou Diallo zum geschäftsführenden stellvertretenden Generalsekretär des IGB.

**(c) Entschließung zu Venezuela**

Der Vorstand **NAHM** den Entschließungsentwurf zu Venezuela **AN**.

**(d) Entschließung zu Argentinien**

Der Vorstand **NAHM** den Entschließungsentwurf zu Argentinien **AN**.

**(e) Entschließung zur Elfenbeinküste**

Der Vorstand **NAHM** den Entschließungsentwurf zur Elfenbeinküste **AN**.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung am 1. Dezember 2017 um 13:00 Uhr.